



Kontinuität über Jahrzehnte

Drei Arbeits- und Dienstjubiläen sowie sechs Verabschiedungen

FULDA (jo). 320 Arbeitsjahre im Dienste der Stadt Fulda – auf diese stolze Gesamtsumme konnten neun Beschäftigte bei einer Ehrungs- und Verabschiedungsfeier mit Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld zurückblicken. Bei der kleinen Feier im Marmorsaal des Stadtschlusses lobte der Rathauschef die außergewöhnliche Kontinuität und große Verlässlichkeit seiner aktuellen und scheidenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Neben zwei 25-jährigen Arbeitsjubiläen sowie einem 40-jährigen Dienstjubiläum standen sechs Verabschiedungen in den wohlverdienten Ruhestand an, wobei die Neu-Ruheständlerinnen und -Ruheständler Arbeitszeiten bei der Stadt von 33 bis 45 Jahren aufwiesen. „Als Sie alle ihre städtischen Karrieren begonnen haben, war sicher vieles noch eine ganz andere Welt. Aber Sie haben über die Jahrzehnte hinweg die Veränderungsprozesse mit Ihrem Fachwissen gestaltet und mit bemerkenswerter Kontinuität begleitet“, sagte der OB.

Für den Personalrat gratulierte Marko Ortenzi, und mit Blick auf den künftigen Ruhestand merkte er mit einem Augenzwinkern an: „Sie werden staunen, wie wenig Zeit sie haben werden.“ Sein besonderer Dank galt Heidi Jestädt für ihre Mitarbeit im Personalrat.

Auf 25 Arbeitsjahre als Erzieherin kann Petra Reith zurückblicken. Die gebürtige Dietershanerin absolvierte nach der Erzieherfach-

schule ihr Anerkennungs-jahr im Kindergarten Harmerz, bevor sie ihre erste Stelle im damaligen Kindergarten „Zum Teddybären“ in der Carl-Schurz-Straße antrat. Seit 2002 ist sie in der Kita Edelzell tätig, wo sie mit ihrer offenen und positiven Ausstrahlung als „Erzieherin mit Herzblut“ bei Kindern, Eltern und im Team sehr beliebt ist.

Ebenfalls seit 25 Jahren ist Carsten Sauer für die Stadt tätig. Sauer stammt aus Tann in der Rhön und absolvierte 1996 eine Ausbildung zum Vermessungstechniker bei der Stadt. Seither ist er in seinem erlernten Beruf im Grundstücks- und Vermessungsamt beschäftigt. Vorgesetzte loben die besondere Zuverlässigkeit und Fachkompetenz sowie das richtige Gespür für den Umgang mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit der „Kundschaft“. In seiner Freizeit engagiert sich der ehemalige aktive Fußballer als Jugendtrainer in Tann und ist – wie der OB nicht zu erwähnen vergaß – leidenschaftlicher Fan von Werder Bremen.

Ein Beispiel für Kontinuität bei der Stadtverwaltung ist Joachim Motz, der sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern konnte: Nach seiner Ausbildung als Assistentenanwärter kam er 1984 zum Sachgebiet Staatsangehörigkeiten und Einbürgerungen im Rechts- und Ordnungsamt und betreut diesen Bereich seit nunmehr 37 Jahren und inzwischen als Amtsinspektor mit großer Kompetenz und viel Empathie, wie der OB betonte. „Sie müssen eine sich häufig

ändernde komplexe Rechtslage im Blick behalten, Menschen ermutigen und bisweilen Grenzen aufzeigen – dies gelingt Ihnen hervorragend“, lobte Wingefeld.

Am 1. August 1976 trat Renate Weber eine Aushilfsstelle beim damaligen Ordnungs- und Meldeamt an, nachdem sie zuvor eine Ausbildung zur Versicherungskauffrau bei der Magdeburger Feuerversicherung in Fulda absolviert hatte. Später war sie im Bauaufsichtsamt und im Hauptamt beschäftigt, bevor sie nach der Familienzeit 1992 als Sekretariatskraft zum Jugendamt kam. Über Jahrzehnte hinweg war sie der stabile Anker im kleinen Team des Jugendbildungswerks. Für den Ruhestand wünschte ihr der OB unter anderem viel Freude am Wandern in der Rhön sowie mehr Zeit für Reisen nach Südtirol und Unternehmungen mit der Familie.

Ebenfalls ein prägendes Gesicht des Jugendamts war Edwin Schütze. Der gebürtige Südhesse kam über das FH-Studium nach Fulda und startete 1984 als Diplom-Sozialpädagoge bei der Stadt. Seine Tätigkeitsschwerpunkte waren die Arbeit mit arbeitslosen Jugendlichen, die Spielberatung, der Jugendtreff Ochsenwiese sowie die Schulsozialarbeit an der Brüder-Grimm-Schule. 2004 kam er zur Abteilung Soziale Dienste, wo er bis zum Eintritt in den Ruhestand mit seiner Erfahrung und seinem Einfühlungsvermögen vielen Familien in schwierigen Situationen helfen konnte, betonte der OB, der für den Ruhestand

Zeit und Muße für Wohnmobiltouren wünschte.

Naturwissenschaftlich breit aufgestellt – von der Biologie über die Chemie bis zur Geographie – war Dr. Udo Lange als pädagogischer Mitarbeiter eine wichtige Stütze für die Städtische Volkshochschule. Der gebürtige Unterfranke hatte sich nach dem Lehramtsstudium in Würzburg und Mainz und seiner Zeit als Zeitsoldat schon früh auf den Bereich der Erwachsenenbildung spezialisiert und kam 1986 zur VHS. In den 35 Jahren habe Dr. Lange den Wandel der Bildungslandschaft hautnah miterlebt und aktiv mitgestaltet, so der OB. Seine Kurse und Exkursionen, besonders im Bereich der Ornithologie und der Landeskunde, erfreuten sich großen Zuspruchs. Der OB gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass der Neu-Rentner auch im Ruhestand seine wissenschaftlichen Interessen und Veröffentlichungen weiter pflegen möge.

43 Jahre lang war Heidi Jestädt bei der Stadt Fulda beschäftigt. Die ausgebildete Groß- und Außenhandelskauffrau war 1978 als Bürogehilfin bei der städtischen Straßenverkehrsbehörde eingestellt worden, später wechselte sie in die Beschäftigungsstelle des Hauptamts. 2015 übernahm sie eine Stelle als Sachbearbeiterin im Rechnungsprüfungsamt. Jetzt tritt sie die Freizeitphase der Altersteilzeit an. Der OB wünschte hierfür mehr Zeit für die Familie und die Enkelkinder, für den Garten und fürs Reisen sowie für die Hobbys Skifahren, Schwimmen, Kochen und Backen.

Bereits 1974 startete Jutta Kraus ihre Ausbildung bei der Stadt Fulda als Bürogehilfin, anschließend war sie im Sekretariat des Schulamts beschäftigt. 1978 musste sie ihre Tätigkeit bei der Stadt wegen der Geburt des ersten Kindes aufgeben – „da haben sich die sozialen Standards doch seither deutlich verbessert“, merkte der OB an. Nach fünf Jahren als Stenosekretärin beim Landkreis kehrte Jutta Kraus 1986 wieder zur Stadt zurück, und zwar zur Abteilung Jugendpflege und Sport. Die letzten zwei Jahrzehnte ihres Berufslebens war sie als Sachbearbeiterin in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe tätig. Im Ruhestand freut sich auf die Gartenarbeit und auf mehr Zeit für die Enkel.

An sehr verantwortlicher Stelle für die Sicherheit in Stadt und Landkreis Fulda war Brandamtmann Jürgen Bott tätig. Seit 2016 war er Chef der Leitstelle Fulda. Zuvor hatte er diverse Funktionen innerhalb des Brandschutzamts innegehabt, unter anderem war der gelernte Orthopädiemechaniker später Wachabteilungsleiter sowie Sachverständiger für den vorbeugenden Brandschutz. OB Wingefeld wünschte dem scheidenden Feuerwehrkameraden, dass er im Ruhestand bei Reisen und beim Sport Erholung von den zum Teil sehr belastenden Diensten finden möge.



Sportliche Stadtverwaltung

Trotz Corona-bedingter Einschränkungen haben im Jahr 2020 insgesamt 53 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fuldaer Stadtverwaltung das Deutsche Sportabzeichen absolviert. Die größte Gruppe stellten dabei die Hauptamtlichen der Feuerwehr Fulda mit 34 Personen. Bei einer kleinen Übergabefeier im Stadtschloss lobte Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld den sportlichen Ehrgeiz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich auch nicht von den einge-

schränkten Sportmöglichkeiten im vergangenen Jahr hätten abschrecken lassen. Er selbst versprach, nach einer Pause im vergangenen Jahr die Sportabzeichenprüfung demnächst wieder angehen zu wollen. Sein Dank galt insbesondere Johannes Schweizer, der die Prüfungen für die städtischen Beschäftigten seit vielen Jahren organisiert. Das Foto entstand im Frühherbst unter den damals gültigen Coronabedingungen. / Foto: Stadt Fulda



Petra Reith



Carsten Sauer



Joachim Motz



Renate Weber



Edwin Schütze



Dr. Udo Lange



Heidi Jestädt



Jutta Kraus



Jürgen Bott

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Ortsbeiratssitzung

Montag, 06.12.2021, 18:30 Uhr, Bürgerhaus Niederode, Sitzung des Ortsbeirates Niederode

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des letzten Protokolls
2. Bericht des Ortsvorstehers
3. Aktueller Sachstand der Maßnahmen 2020 und 2021
4. Weitere Vorgehensweise „Bolzplatz Niederode“
5. Anfragen und Anträge

Michael-Edgar Wiegand, Ortsvorsteher

Ortsbeiratssitzung

Mittwoch, 08.12.2021, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Oberode, Sitzung des Ortsbeirates Oberode

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Abrechnung Seniorenmittel 2021
4. Abrechnung Kulturmittel 2021
5. Termine 2022
6. Anträge und Anfragen

Jürgen Jahn, Ortsvorsteher

Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3

Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4 – 6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117 schreibt Abbruch- und Rückbauarbeiten an der Kindertagesstätte Lehnerz aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/13483 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.

Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3

Der Magistrat der Stadt Fulda, Vergabestelle, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4 – 6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117 schreibt im Rahmen der Sanierung Stadion Johannisau Spezialtiefbauarbeiten Mikropfähle aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 16/13513 veröffentlicht. Die zugehörigen Vergabeunterlagen können dort kostenfrei heruntergeladen werden.